

Nachrichten aus dem Reich Gottes zu den Themen Gebet, Gemeindeentwicklung und Erweckung – recherchiert aus über einhundert zuverlässigen Quellen in sechs Kontinenten – per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – ca. 45 Ausgaben/Jahr. Herausgeber: Marc van der Woude (Joel Ministries) Internet: www.joel-news.net Copyright © Joel Ministries. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! Versand und Aboverwaltung: Deutschland, Schweiz und Österreich: Oliver Schippers, versand@joel-news.net / Fax: +49 (0)641-33054139 Jahresabo: 35,00 € / 48,00 CHF bei Mailzustellung und 40,00 € / 55,00 CHF bei Post- oder Faxzustellung.

LIBERIA: Christen führen den Kampf gegen Ebola an

Viele christliche Ärzte und Krankenschwestern kämpfen bei der gegenwärtigen Ebola-Epidemie in Westafrika an vorderster Front. Dabei riskieren sie täglich ihr eigenes Leben, um andere zu retten.

Der Löwenanteil der Arbeit in Liberia, dem Land, das am schlimmsten betroffen ist, und in großen Teilen von Westafrika wurde und wird von Missionaren getan. Sie waren bereits dort und arbeiteten daran, nach den schweren und brutalen Bürgerkriegen in Liberia und Sierra Leone Gesundheitssysteme aufzubauen. „Viele von diesen Ärzten investieren nicht nur ihre Zeit, sondern sie bezahlen auch selbst für ihren Unterhalt“, sagt Franklin Graham, der Direktor der Hilfsorganisation „Samaritan's Purse“ (übersetzt: „Die Geldbörse des Samariters“). „Wenn Menschen in den Gräben am Rand der ‚Straße des Lebens‘ liegen, dann erwartet Gott von uns, dass wir anhalten und ihnen helfen und nicht vorübergehen.“

Als die Ebola-Epidemie ausbrach, half „Samaritan's Purse“ „Serving in Mission“ („Dienen in der Mission“), ein Krankenhaus auf dem Gelände von „Eternal Love Winning Africa“ („Ewige Liebe gewinnt Afrika“) im Außenbezirk von Monrovia neu aufzubauen. Die Organisation stand in den Schlagzeilen, als der Missionar und Arzt Dr. Kent Brantly sich mit Ebola infizierte, in einer dramatischen Rettungsaktion aus Liberia evakuiert wurde und schließlich die spezielle Isolationsstation am Emory-Universitätskrankenhaus wieder verlassen konnte. „Samaritan's Purse“ half auch bei der Evakuierung von Branlys Kollegin Nancy Writebol. Ein dritter infizierter SIM-Mitarbeiter im Gesundheitswesen, Dr. Rick Sacra, überlebte Ebola ebenfalls und sagt, er plane, wenn möglich nach Liberia zurückzukehren, weil dort immer noch so viel Arbeit getan werden müsse.



Dr. Kent Brantly bei der Arbeit in Liberia

Als Sacra Anfang August in Monrovia ankam, gab es nicht eine Schachtel Handschuhe in der Stadt zu kaufen. Deshalb hatten die Kliniken und Krankenhäuser fast keine andere Wahl, als ihre Türen zu schließen, bis sie die notwendigen Lieferungen erhielten. Sacra selbst musste in allen Baumärkten der ganzen Stadt suchen, bis er schließlich Schuhe für seine Mitarbeiter fand. Graham betont, dass mehr Hilfe vonseiten der internationalen Gemeinschaft notwendig ist. „Das Problem ist umfangreicher als die Hilfe, die Gruppen wie ‚Samaritan's Purse‘ und ‚Serving in Mission‘ und sogar ‚Ärzte ohne Grenzen‘ leisten können. Die Landesregierungen müssen ebenfalls aktiv werden.“

Dr. Kent Brantly's inspirierende Geschichte wurde von NBC ausgestrahlt und ist nun in voller Länge auf YouTube verfügbar: <https://www.youtube.com/watch?v=XdMpKOOJYJO>

Eine andere heldenhafte Geschichte, die auch heute noch viele inspiriert, ist die von Dr. Matthew Lukwiya, einem christlichen Arzt, der beim Ausbruch des Ebola-Virus im Jahr 2000 mithalf, diesen zu bekämpfen. Bei der Beerdigung eines der 17 Mitarbeiter des Gesundheitswesens, die an Ebola starben, ermutigte er seine Mitarbeiter mit den folgenden Worten: „Es ist unsere Berufung, Leben zu retten. Dies beinhaltet ein Risiko, doch wenn wir mit Liebe dienen, dann ist das Risiko nicht so schwerwiegend. Wenn wir an unsere Mission, Leben zu retten, glauben, dann müssen wir

die Arbeit auch tun.“ Seine heldenhafte Geschichte kann man in den Archiven der New York Times finden:

<http://www.nytimes.com/2001/02/18/magazine/dr-matthew-s-passion.html?pagewanted=all>

Quellen: Franklin Graham, Kent Brantly, NBC, NYT

USA: Zwillinge entwickeln ein Videospiel, das auf der Bibel basiert

Christen, die in der Spiele-Industrie erfolgreich sein wollen, sollten hochwertige Bibelspiele produzieren, die sich deutlich von den bisherigen, minderwertigen Produkten abheben. Dies ist die Überzeugung der beiden niederländischen Zwillingen Ruben und Efraim Meulenberg, die eine erfolgreiche Kampagne zur Einführung eines Bibelspiels in Gang setzten. Das Spiel basiert auf dem Leben von David. Die Brüder sind keine Neulinge in dieser Industrie, sie haben bereits 40'000 Spieleentwickler ausgebildet.

Die Spieler werden David auf seinem Weg zum König steuern. Dazu können sie sich innerhalb einer 2D-Ebene bewegen, auf der sie rennen oder springen können. Allerdings befinden sie sich in einem 3D-Umgebung, so dass Bedrohungen aus dem Hintergrund und aus dem Vordergrund auftauchen können. Im ersten Kapitel müssen die Spieler zum Beispiel wilden Tieren und angreifende Philister ausweichen, während sich David auf dem Weg zu seiner Heimatstadt Bethlehem befindet. Um die Verbindung zur ursprünglichen Geschichte aufrecht zu erhalten, wird einem jedes Mal, wenn man den Pause-Taste drückt, erzählt, welches Kapitel man gerade spielt.

Rick Warren, der Pastor der Saddleback Gemeinde, die die Zwillinge besuchten, gab ihnen seinen Segen. Er sagte, dies sei „...sowohl für Familien als auch für Spieler eine Veränderung auf dem Spielmarkt.“ Die



Die Meulenberg Brüder arbeiten an ihrem Projekt

Brüder wurden dazu inspiriert, sich ernsthaft mit der Bibelspiel-Idee zu beschäftigen, nachdem sie mit Kindern im Jugendprogramm der Gemeinde gearbeitet hatten.

Sie bemerkten, dass Kinder nicht mehr lesen, sondern viele Videospiele spielen, und dass auch die Eltern immer häufiger ebenfalls diese Spiele spielten. Sie wollten etwas erschaffen, das alle gemeinsam spielen konnten, das jedoch nicht die Spannung aus den Geschichten nehmen würde.

Letztendlich streben die Brüder an, eine komplette „Bibelspiel-Serie“ zu erstellen (<http://www.thegamebible.com/currentstatus>), ein episches Videospiel mit 52 Episoden, das für verschiedene Spielmedien veröffentlicht wird. Dabei soll man die gesamte Bibel von Adam bis Jesus durchspielen können und der Spieler soll die Möglichkeit haben, die gesamte biblische Geschichte im Side-Scroller-Format zu erleben. Eine ausführlichen Hintergrunds-Artikel finden Sie unter VICE: <http://motherboard.vice.com/read/the-evangelical-twins-who-want-to-make-a-bible-video-game-that-doesnt-suck>

Quelle: Ruben und Efraim Meulenberg